

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und  
Landmanagement

**Band:** 106 (2008)

**Heft:** 1

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Abb. 5: Hans Bekker (rechts) und Edgar van der Grift untersuchen die Tier Spuren auf dem Papierstreifen aus der Dachsröhre. Die Spuren stammen in diesem Fall nicht von einem Dachs sondern von einer Katze. Allerdings passte dem Tier die Röhre nicht, denn die Spuren führen wieder zurück.

stellt deshalb in der Schweiz ein grosses Potential dar, um die Durchlässigkeit der Landschaft insbesondere für kleine und mittelgrosse Tierarten zu erhöhen, deren Lebensräume durch Strassen zerschnitten sind. Die Realisierung solcher gemischten Passagen (Kombination Wildtier und Verkehr) kann mit relativ geringem (Geld-) Aufwand durchgeführt werden, wie die Beispiele aus Holland und erste Beispiele aus der Schweiz (z.B. westlich von Pieterlen (BE) entlang der A5) zeigen. Das Sub-

strat der Wildstreifen kann je nach Zielarten aus Sand, Kies, Lehm oder Humus bestehen sowie mit Strukturelementen wie Steinen oder Wurzelstöcken besetzt werden. Auch die Breite des Wildstreifens kann je nach den Bedürfnissen der Zielarten von Trottoirbreite (2 m) bis Strassenbreite flexibel gehandhabt werden. Wichtige Voraussetzung sind geringer und langsamer Verkehr sowie eine gute «Vernetzung» des Bauwerks in der Umgebung<sup>7</sup>. Einerseits müssen die Tiere sicher zur Passage hingeführt und wieder weggeführt werden, was zum Beispiel mit einer entsprechenden Zaunführung erreicht werden kann. Zu einer guten Vernetzung gehört auch, dass Barrieren in der näheren und weiteren Umgebung, bzw. im Hinterland in der Planung berücksichtigt werden. Eine regionale Planung, die sowohl neue als auch bestehende Barrieren in der Landschaft berücksichtigt, kann somit dazu beitragen, die Durchlässigkeit der Landschaft für Wildtiere wesentlich zu verbessern.

*Literatur:*

- <sup>1</sup> Oggier P., Righetti A., Bonnard L., 2001: Zerschneidung von Lebensräumen durch Verkehrsinfrastrukturen COST 341. Bern, BUWAL.
- <sup>2</sup> Holderegger R., Di Giulio M., 2007: Grünbrücken funktionieren gut! Aber was heisst das? Informationsblatt Landschaft 66: 4–5.

- <sup>3</sup> Hootsmans M., Kampf H., 2004: Ecological Networks: Experiences in the Netherlands. Ministry of Agriculture.
- <sup>4</sup> Van der Grift E.A., Pouwels R., 2006: Restoring habitat connectivity across transport corridors: Identifying high-priority locations for de-fragmentation with the use of an expert-based model. In: Davenport J., Davenport J.L. (Hrsg.) The ecology of transportation: managing mobility for the environment. Dordrecht, Springer. 205–231.
- <sup>5</sup> Van der Grift E.A., 2005: Defragmentation in the Netherlands: A success story? GAIA 14: 144–147.
- <sup>6</sup> Holzgang O., Pfister H.P., Heynen D., Blant M., Righetti A., Berthoud G. et al., 2001: Korridore für Wildtiere in der Schweiz. Bern, BUWAL, SGW, Schweizerische Vogelwarte Sempach.
- <sup>7</sup> UVEK, 2001: UVEK-Richtlinie «Planung und Bau von Wildtierpassagen an Verkehrswegen». Bern, UVEK.

Manuela Di Giulio  
 Barbara Schlup  
 Eidg. Forschungsanstalt WSL  
 Zürcherstrasse 111  
 CH-8903 Birmensdorf  
 manuela.digiulio@wsl.ch  
 barbara.schlup@wsl.ch

<b>ABONNEMENTS</b>	<b>BESTELLUNGEN</b>
unter folgender Adresse	
<b>Jahresabonnement 1 Jahr:</b>	
<b>Inland sFr. 96.-, Ausland sFr. 120.-</b>	
<b>SIGImedia AG</b> Pfaffacherweg 189, Postfach 19 CH-5246 Scherz Telefon 056 619 52 52 Telefax 056 619 52 50	